

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 37

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

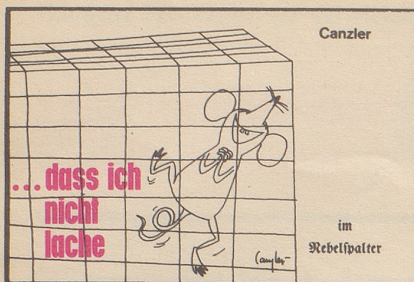
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Canzler: ...dass ich nicht lache

ist in zweiter Auflage erschienen.
Karikaturen aus dem Nebelspalter, Fr.6.70

«Auf dem Einbanddeckel eine Maus, die grinsende Freudensprünge ob des Buchinhalts selbst hinter Gittern – oder wegen der Unerreichbarkeit durch die lauernde Katze – vollführt, und dann eine reiche, entspannende Folge gekonnter Zeichnungen mit köstlichen Pointen in unzähligen Situationen. Diese humoristischen Informationen äußern sich in einer fröhlichen Verblüffung des Beschauers, in einem Schmunzeln, das gesundes inneres Lachen auszulösen vermag. Kurzqualifikation: meisterhaft, von viel zu ernstem Ernst befreiend.»
Der Bund

Nebelspalter-Bücher sind in jeder Buchhandlung oder direkt beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

«Nein danke - ich rauche nicht mehr. Bin mühelos Nichtraucher geworden.»

NICOSOLVENS Nikotin-Entgiftungskur in 3 Tagen

Aufklärende Schriften durch Medicalia, CASIMA, (Tessin)

HIGH SOCIETY

mundgerecht

Man sieht sie jetzt in Illustrierten, in Gazetten, ganz als Elite, hier gemeint für jedermann. Sie wirbt für irgendeinen Schnaps, für Zigaretten, mit Roben à la mode, Zylindern, Uhrenketten, mit jugendlichen Typen, sportlichem Elan.

Die Damen räkeln sich in Cannes in Liegestühlen, sie liegen lässig frisch vor einem Traumcheminée, sie lassen sich am Nil mit einem Wedel kühlen, mit Drinks bewaffnet stehn sie auf den Thermophylen, dann auf den Skiern stolz im Engadinerschnee.

In einem Schloß die Herren vor den Helmen, Messern, man sieht sie Yachting treibend an der Côte d'Azur, sie fischen Lachse in kanadischen Gewässern, belächeln sich in Hongkong blöd auf Rauschgiftfässern und lehnen am Broadway an einer Night-Club-Tür.

Man hebt uns da in ganz besonders feine Sphären. Man zieht uns mit dem «Snob appeal» den Speck durchs Maul. Mit andern Worten läßt sich das nur so erklären: Wir sprechen an auf Speck, als ob wir Mäuse wären. Doch wechsele man uns besser diesen. Er ist faul. Brusa

Am Gitsch fi Mainig



Ga Schpanja in Pfeeria? Das hend dSchwizzar nümme nöötig, as khömmand jo gnuag Schpanjar in dSchwizz iina, und für Schtia-khempfi bini sowiso nia zhaa gsii – und schtia allai khamman au in dar Schwizz wärda. Ooni grooßa Khampf. Und wär gäaran ans Meer will, däa macht siini Feeria aifach am Boodasee dunna. Zum Bejschpiil faart ma ga Rorschach. Nitt zum dar Nääbalschpaltar go abonniara. Darsäbb sötti ma nemmli schu abonniart haa. Roorschach isch dia richtig Schtadt, zum Feeria mahha. As gitt nemmli nüüt bessars zum dNärva beruahiga, als vor dBarriäara häära shtoo und waarta, bis swidar uffä göönd.

Am eershta Taag zRoorschach haut mas aaba zum Haafa und luagat dött zschöön renoviarta Khornhuus aa, hockht denn uff dMuura häära und fröüt si über da Boodasee. Wemma Glückh hätt flüggt villichter a Wassarschkhi-maa an siinam Draacha hooch über da Motoorbootwälla vor aim duura und wemma no mee Glückh hätt, so gsächt ma na sogäär no abitz oobenaaba kheja ... Denn isch as

abar Zitt, zum ins schtädtischa Motoorboot iinazkhrüücha. Asoon-aswas gitts nemmli zRoorschach. Und mit demm Boot khamma dia schöönschti Faart mahha, won ii bis jetz in dar Schwizz gmacht hann. Über da See duura noch Altarhii. Dött isch a Schtrandbaad und soviil Dräckh ufam Wassar, wian i bis jetz au no niana gsähha hann. Abar dia Sauarej isch glatt vargässa, wenn denn zMotoorboot in dan aalt Rhii iina faart. Ma khriagt zGfüül, ma sej Forschigs-raisanda ufama Siitanarm vum Amazoona odar susch anama Uurwaldschtroom. Linkhs und rächts waggst Schilf, darhintar Gebüsch und Bömm, und Wassarvöögal gsäsch gad soviil daß witt. Darfüür abar witt und brait khai Huus und überhaupt khai Knohha ufart da Lütt ufam Boot. Und denna gfallts so guat, daß sii khai Wörtli mee säagand. Nu ains isch schaad: Daß dia Faart laidar nu a Schtund duurat. Abar ma khann si sihhar a paarmool widarhoola. Vu Roorschach isch ma mit am Tampfschiff inara guata Schtund zLindau deena. A khoga schööni Faart. (Wenn aim, wias mjar pasiart isch, nitt gad dar Ligeschtual untaram Hintara zemmakhracht..) Und im aalta Schtädtli Lindau khasch in jeedar Paiz mit Schwiz-zargäld zaala. Wenn abar uff da Lüüchturm uffaschtiiga witt, denn muasch zeersch widar über dia ganz Moola zrugglau, zum tüt-schas Gäld iizwäggsa.